

Steirer Auslese

PRESSEGESCHICHTEN
AUS DEM GRÜNEN HERZ

NR. 34: SPEZIAL SOMMER 2023

Steiermark

DAS GRÜNE HERZ ÖSTERREICHS



Warum die Weinrebe
nicht nur den
Steirer:innen schmeckt

Seite 4

Wandern und
Radfahren zwischen
Gletscher und Wein

Seiten 6 und 8

Heiße Quellen
und erfrischendes
Mineralwasser

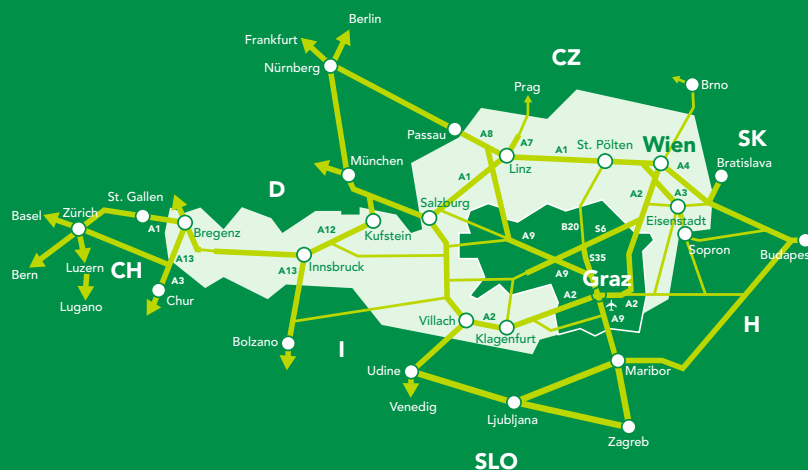
Seite 10

Kulturfestivals,
Events und
vieles mehr

Seiten 12 und 14

Die wichtigsten Steiermark Fakten

Lage:	Südosten Österreichs
Fläche:	16.401 km ² (61,34 % Wald), zweitgrößtes Bundesland Österreichs
Bevölkerung:	1.252.922 Einwohner:innen (Stand 01.01.2022)
Landeshauptstadt:	Graz (zweitgrößte Stadt Österreichs): 292.630 Einwohner (Stand 01.01.2022)
Klimazonen:	Alpines Klima im Norden, pannonische Klimazone im Süden
Höchster Punkt:	2.995 m (Hoher Dachstein)
Tiefster Punkt:	200 m (Mur östlich Bad Radkersburg)
Längster Fluss:	Mur – 290,9 km (in der Steiermark)
Größter See:	Grundlsee (4,3 km ²)
Topografie:	Der Norden ist (hoch)alpin, in der Mitte prägen das größte zusammenhängende Almgebiet Europas und das Grazer Becken die Landschaft, im Süden wechseln sich die Hügel der Weinberge mit den flachen Ebenen des Thermenlandes ab. Rund 60% der Steiermark sind von Wald bedeckt (das sind 850.000.000 Bäume).
Landesfarben:	Weiß-Grün
Seit 1972:	Das Grüne Herz (das Land wird wegen seines Waldreichtums auch als Grünes Herz Österreichs bezeichnet) als Symbol für die Steiermark (neben dem Hoheitszeichen des feuerspeienden Panthers)
Anreise:	Mit dem Flugzeug nach Graz (für den Süden) oder Salzburg (für die nördlichen Regionen); mit dem Zug über München-Salzburg-Graz; mit dem Auto über die Autobahn A8
Forschung:	Mehr als 5 % des Bruttoregionalproduktes der Steiermark werden für Forschung ausgegeben. Damit zählt die Steiermark zu den Besten im europäischen Raum.
Ausbildung:	63.000 Studierende besuchen die erstklassigen Hochschulen in der Steiermark.
High-Tech-Unternehmen:	Zahlreiche internationale Konzerne und innovative Klein- und Mittelbetriebe machen die Steiermark zu einem herausragenden Technologie- und Wirtschaftsstandort.
Sommer 2022:	Neuer Nächtigungsrekord mit mehr als 7,8 Millionen Nächtigungen.



Wussten Sie, dass ...

... sich mit dem steirischen Wein **110 Millionen Weingläser** füllen lassen? (siehe Seite 4)

... man die Steiermark dank **zweier Weitwanderrouten** komplett durchwandern kann? Ein bisschen Kondition sollte man dafür aber schon mitbringen: Die Routen sind immerhin **548 bzw. 376 Kilometer** lang. (siehe Seite 6)

... Flussradwege immer beliebter werden? Dank **Mur- und Ennsradweg** kann man in der Steiermark gleich zwei wunderschöne Strecken befahren. (siehe Seite 8)

... die heißen **Thermalquellen in der Steiermark** eher zufällig entdeckt wurden? Eigentlich war man auf der Suche nach Erdöl und Gas. (siehe Seite 10)

... es in der weltberühmten **Stiftsbibliothek in Admont** rund **70.000 antiquarische Bücher** zu bestaunen gibt? (siehe Seite 12)

... die **Kulturhauptstadt-Region 2024 im Salzkammergut** liegt? (siehe Seite 13)

... das Grazer Traditionskaufhaus **Kastner & Öhler** dieses Jahr bereits seinen **150. Geburtstag** feiert? (siehe Seite 14) ♥



© Steiermark Tourismus | photo-austria.at

Ein besonderer Blick aufs Ausseerland Salzkammergut eröffnet sich an Board einer traditionellen Platte.



© Schilcherland Steiermark | velontour

Die sanften Weinhänge der Südsteiermark eignen sich optimal für Erkundungstouren auf dem Fahrrad.



© Steiermark Tourismus | Jesse Streibl

Liebe Reisejournalist:innen und Steiermark-Freunde,

Die Steiermark: Schmeckt gut und tut gut.

Mit ihrem Kernöl, den Spitzenweinen und vielen Köstlichkeiten von Apfel bis Zirbe ist die Steiermark Österreichs Feinkostladen. Gebirgskämme, Almen und geschwungene Rebhänge machen sie zum Naturparadies. Thermalwasser und glasklares Quellwasser sind als gesunde Elemente wertvoller denn je. Gerne denken wir an die Kulturhauptstadt Graz 2003 vor 20 Jahren zurück und freuen uns auf die Kulturhauptstadt 2024 im Salzkammergut im kommenden Jahr.

Die Steiermark ist allerdings nicht nur eine beliebte Urlaubsdestination, sie ist auch ein exzellenter Standort für Wirtschaft und Technologie und ein attraktiver Arbeits- und Lebensmittelpunkt für Menschen aus aller Welt. Internationale Top-Konzerne und innovative Klein- und Mittelbetriebe entwickeln und produzieren hier höchstqualitative Produkte, die auf der ganzen Welt geschätzt werden. Bei der Forschungsquote liegt die Steiermark europaweit bereits jetzt an der Spitze, zahlreiche Universitäten und Fachhochschulen sorgen dafür, dass dies auch so bleibt, und die „hellen Köpfe“ der Zukunft optimal ausgebildet werden.

Gar nicht genug geschätzt werden kann der Steirer als herzlicher Gastgeber. Wie viele Dialekte es gibt? Schwer zu sagen, aber sie lassen sich durch die Geschichte und Gliederung der Landschaften gut erklären, wenn man sich mit Einheimischen unterhält und in sie(r)inhört. ♥

Ihr Michael Feiertag
Geschäftsführer Steirische Tourismus
und Standortmarketing GmbH



Die Südsteiermark zählt zu den wichtigsten steirischen Weinbaugebieten.

Mehr als nur ein süßes Früchtchen

Die Weinrebe ist die Heilpflanze des Jahres 2023. Und das aus gutem Grund – hält doch jeder Weinstock in seinen Früchten, Kernen und Blättern eine Fülle wertvoller Inhaltsstoffe bereit. In der Steiermark weiß man schon lange um die besondere Kraft dieser Pflanze und hat sich daher ganz ihrem Genuss verschrieben.

Sonnig-sanfte Hügellandschaften, fruchtbarer Boden und ein ideales Klima: Die Steiermark und die Weinrebe sind untrennbar miteinander verbunden. Und das bereits seit der Römerzeit, als diese vielseitige Pflanze erstmals bei uns kultiviert wurde. Seitdem werden laufend neue Einsatzmöglichkeiten für die steirische Weinrebe entdeckt. Die mit Abstand beliebteste: der steirische Wein.

VON DER REBE INS GLAS

Mehr als 5.000 Hektar Weinanbaufläche verzeichnet die Steiermark, das ist eine ordentliche Menge. Jähr-

lich werden Trauben für 220.000 bis 280.000 Hektoliter Wein geerntet – damit lassen sich rund 110 Millionen Weingläser füllen. Besonders beliebt sind dabei die Sorten Sauvignon Blanc, Welschriesling und Weißburgunder. Eine weststeirische Besonderheit ist der hell- bis rubinrote Schilcher, der weingesetzlich geschützt ist und nur aus der Blauen Wildbacher Rebe gewonnen werden darf.

GEPRÜFTE QUALITÄT

Klassifiziert wird der steirische Wein nach dem sogenannten DAC-System.

Die geschützte Herkunftsbezeichnung „Districtus Austriae Controllatus“ teilt die Weine in die drei Weingebiete Südsteiermark, Vulkanland Steiermark und Weststeiermark auf. Dabei wird wiederum in Gebiets-, Orts- und Riedenweine unterschieden, um das Terroir der einzelnen Reben noch besser herauszuschmecken zu können.

WEINKULTUR ZUM ERLEBEN

Einen tieferen Einblick in den Anbau und die Produktion der steirischen Weine erhält man an den acht steirischen Weinstraßen. Neben traum-

haften Aussichten über die hügelige Landschaft kann man sich hier von einer Einkehrmöglichkeit zur nächsten treiben lassen. Zahlreiche Weingüter bieten außerdem Einblicke in ihre Weinkeller und geführte Verkostungen an.

AB AUFS RAD

Wer die steirische Weinlandschaft auf dem Rad erleben will, hat bei der Weinland Steiermark Radtour die perfekte Gelegenheit dazu. Auf etwas mehr als 400 Kilometern führt die Rundstrecke durch alle drei steirischen Weinbaugebiete – vorbei an kulinarischen Manufakturen, farbenfrohen Gärten, Flusslandschaften sowie unzähligen Badeseen und Thermen. ♥



© Südsteiermark | Tom Lamm

Einen besonderen Einblick erhalten Weinliebhaber:innen bei einer geführten Weinverkostung auf den steirischen Weingütern.



Steirische Genussbotschafter:innen



© Peter Hönnemann



Johann Lafer: Der TV-Koch fühlt sich auch nach vielen Jahren immer noch stark mit seiner steirischen Heimat verbunden und kehrt gerne hierher zurück. Wer sich selbst auf die Spuren der Koch-Legende begeben will, hat hier ein Leichtes:

steiermark.com/lafer

Eveline Wild: Die Konditorweltmeisterin und Fernsehköchin betreibt gemeinsam mit ihrem Mann das 4-Sterne-Hotel „Der WILDe EDER“ in der Oststeiermark. In den Back- und Kochkursen kann man direkt von den beiden Profis lernen.

www.der-wilde-eder.at



© Steiermark Tourismus | Anja Leitner

© Jörg Lehmann



Richard Rauch: Gemeinsam mit Schwester Sonja führt der Haubenkoch den Steira Wirt im südsteirischen Bad Gleichenberg. Besondere Einblicke in das Leben und Arbeiten der Geschwister Rauch gibt es einmal im Monat beim „Chefs Table“.

www.geschwister-rauch.at



© Steiermark Tourismus | Punkt & Komma

Hochwertige Kosmetik aus Traubenkernen

Das südsteirische Unternehmen Vinoble Cosmetics hat sich ganz der heimischen Traube verschrieben.

Die hochkonzentrierten Wirkstoffe der veganen Produkte stammen direkt aus der Region und erfreuen sich vor allem im SPA-Bereich großer Beliebtheit.

Wer mag, kann bei einer Erlebnistour sogar bei der Herstellung der Produkte zusehen.



Recherchelinks

steiermark.com/kulinarik

www.vinoble-cosmetics.at



Das Friedenskircherl am Stoderzinken wurde 2022 zum schönsten Platz Österreichs gewählt.

Die Steiermark in Etappen

Auf der Wanderroute „Vom Gletscher zum Wein“ können Weitwanderer die kontrastreiche Steiermark etappenweise erkunden.

Neun steirische Regionen, 950 Kilometer, 60 Etappen – auf dem Weitwanderweg „Vom Gletscher zum Wein“ können Gäste die verschiedenen Facetten der Steiermark Stück für Stück erkunden. Startpunkt für die Entdeckungsreise ist der Dachstein-Gletscher auf 2.700 Metern. Ist die erste Etappe durch das ewige Eis gemeistert, teilt sich der Weg in die 548 Kilometer lange Nordroute mit 35 Etappen bis Bad Radkersburg im Thermenland und die 376 Kilometer lange Südroute mit 25 Etappen nach Leibnitz in der Südsteiermark. Durch einige Varianten ergibt sich aus beiden Routen die Gesamtlänge von 950 Kilometer. Verschiedene Etappen-Wanderpakete inklusive Gepäcktransport sorgen auf der Nordroute für komfortablen Wandergenuss.

DIE NORDROUTE

35 Tagesetappen führen von den weißen Gipfeln zwischen Dachstein, Gesäuse und Rax über die grünen Berge der Fischbacher Alpen bis ins Weinland. Die einzelnen Etappen weisen verschiedene Schwierigkeitsstufen auf, sodass die Routen nach Vorlieben, Kondition und Vorerfahrung individuell gewählt werden können. Der Ein- und Ausstieg ist an nahezu jedem beliebigen Punkt des Weges möglich.

BESTE AUSSICHTEN

In drei Tagen geht es über 2.000 Höhenmeter bergab, vom Dachstein ins Ausseerland-Salzkammergut: Geschichten um Schmugglerpfade und Wallfahrtswege begleiten die

Wanderer in der imposanten Bergwelt auf dem ersten Stück des Weitwanderweges. Nach dem ewigen Eis des Dachstein Gletschers gelangen die Wanderer bald in die grünen Almgebiete der Region Ausseerland-Salzkammergut und nach Bad Mitterndorf.

Sehenswert: Der Sonnenuntergang auf dem Stoderzinken beim Friedenskirchlein mit Blick zum Dachstein und über das Ennstal zu den Schladminger Tauern.

WILDE FLÜSSE, STEILE FELSWÄNDE

Der Weitwanderweg „Vom Gletscher zum Wein“ lässt auch den jüngsten Nationalpark Österreichs, das Gesäuse, nicht aus. Als Startpunkt eig-



© Steiermark Tourismus | pixelmaker.at

© Steiermark Tourismus | pixelmaker.at

© Steiermark Tourismus | Tom Lamm

© Steiermark Tourismus | pixelmaker.at

Die Weitwanderoute „Vom Gletscher zum Wein“ führt durch die vielfältige steirische Landschaft.

net sich Admont. Entlang der Flüsse Enns und Salza, am Fuße der steilen Felswände, auf grünen Almen und in Bergsteigerdörfern wie Johnsbach erleben die Wanderer die ungezähmte Seite der Natur.

Sehenswert: Einer der größten Bergsteigerfriedhöfe im Alpenraum in Johnsbach und das Stift Admont mit der weltgrößten Stiftsbibliothek.

STEIRISCHES GAMSGBIRGE

Auf den Etappen im gämsenreichsten Gebirge Europas können die Wanderer zahlreiche Gämsen und Steinböcke beobachten. Der Hochschwab ist eine Seenlandschaft mit schroffen Felsen, engen Schluchten und Blumenreichtum – ein Naturschauspiel. Die Schwierigkeitsstufen der Touren reichen von mittel bis schwer, Erfahrung im alpinen Gelände ist daher auch hier Voraussetzung.

NATUR UND KULTUR

Umgeben von den markanten Gebirgsstöcken der Veitsch, Schneealm und Rax liegt der Naturpark Mürzer Oberland. Seit 2003 zeichnet sich der Naturpark durch eine hervorragende Wasserqualität, großen Wasserreich-

tum und bunte Blumenwiesen aus.

Sehenswert: Das Münster Neuberg mit seinem Renaissance Hochaltar, dem Kapitelsaal, der Stiftergruft sowie dem Kreuzgang mit Bildern von 38 Äbten.

Tipp: Während Touren über die weißen Berge im Norden – Dachstein, Hochschwab und Gesäuse – ideal für erfahrene Alpinisten und Wanderer sind, finden Gäste in den grünen Bergen wie den Fischbacher Alpen gemütlichere Wanderberge. Genusswanderer sind in der Speisekammer Österreichs, im Süden und Osten der Steiermark, bestens aufgehoben. Dort laden gemütliche Wanderungen durch die steirische Produktpalette aus Apfel, Wein, Kürbis oder Käferbohne zur Einkehr in die traditionellen Buschenschänken ein.

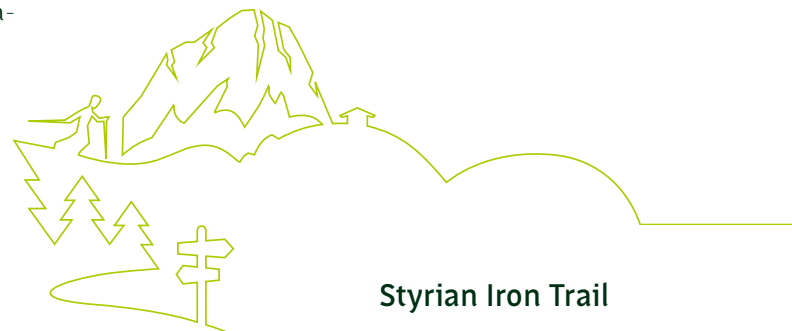
DIE SÜDROUTE

In 25 Etappen führt diese Tour über die Schladminger Tauern, durch den Naturpark Zirbitzkogel-Greben-

zen ins Schilcherland und die Südsteiermark.

Genauere Informationen zur Südroute des Weitwanderweges gibt es nachzulesen unter

steiermark.com/gletscherwein



Styrian Iron Trail

Dieser neue Weitwanderweg führt in 10 Tagen mit insgesamt 200 Kilometern und 9.000 Höhenmetern durch die Region Erzberg Leoben. Dabei werden echte Naturjuwelen mit montanhistorischen Besonderheiten verbunden.

Startpunkt ist St. Michael, von hier geht es entlang des beschilderten Trails bis nach Leoben. Übernachtungsmöglichkeiten sind in den jeweiligen Zielorten vorhanden.

steiermark.com/erzberg-leoben

Immer dem Wasser nach

Radfahren als Urlaubsaktivität liegt im Trend: Vor allem im Sommer schwingen sich die österreichischen Urlaubsgäste gerne aufs Rad, Mountainbike oder E-Bike. Dabei wollen Radurlauber:innen vor allem die Natur erleben, neue Regionen kennenlernen und eine bestimmte Route abfahren. An den Flussradwegen der Steiermark erleben Radfahrer:innen Natur im Überfluss und durchfahren auf den langen Routen gleich mehrere Regionen. Zwei der eindrucksvollsten und vielfältigsten Flussradwege: der Murradweg und der Ennsradweg.



Murradweg

Start: Muhr

Ziel: Bad Radkersburg

Länge: 353 km (ohne Varianten)

Dauer: mind. 10 Tage inkl.

Besichtigungszeiten

Schwierigkeit: Leicht bis Mittel.

Der Weg führt überwiegend bergab.

Wege: Größtenteils Radwege oder ruhige Nebenstraßen

Reisezeit: Ende April bis Mitte Oktober

Öffentlicher Verkehr: Entlang des Murradwegs dürfen Räder im Zug mitgenommen werden.

Ennsradweg

Start: Flachauwinkl

Ziel: Enns

Länge: 263 km (ohne Varianten)

Dauer: 7 Tage inkl. Besichtigungszeiten

Schwierigkeit: Mittel. Der Weg führt mit einigen anspruchsvollen Steigungen meist bergab.

Wege: Radwege, belebte Landstraßen sowie schwach frequentierte Nebenstraßen

Reisezeit: Mitte Mai bis Mitte Oktober

Öffentlicher Verkehr: Die Bahn begleitet den Ennsradweg zwischen Radstadt und Selzthal, im Gesäuse wird ein Rad-Shuttle von Taxiunternehmen angeboten.



Der landschaftliche Bogen des Murradweges führt Radler vorbei an den imposanten Bergketten im Westen der Steiermark, über Österreichs Genusshauptstadt Graz (links) bis hin zu den Weinbergen im Südosten. Immer im Blick dabei: die Mur.

Radfahren zählt nach wie vor zu den beliebtesten Aktivitäten bei den österreichischen Urlaubsgästen. Das liegt auch an der guten Infrastruktur, die es Radurlaubern ermöglicht, bei nahezu jeden Winkel der Steiermark zu erradeln. Besonders schön: Die Flussradwege an der Mur und der Enns. Hier erleben Radurlauber:innen die volle Bandbreite der landschaftlichen Vielfalt, kombiniert mit kulturellen Höhepunkten und den kulinarischen Angeboten des Grünen Herz Österreichs.

Der Murradweg

Unter Kennern gilt der Murradweg als landschaftlich abwechslungsreichster Flussradweg im Alpenraum. Vorbei an den imposanten Bergketten im Westen der Steiermark bis hin zu den Weinbergen im Südosten: Der landschaftliche Bogen entlang des Murradweges beeindruckt von Frühjahr bis Herbst und ist beispielhaft für die unglaubliche Landschaftsvielfalt Österreichs.

Genussradfahren wie aus dem Bilderbuch

Entlang der Mur von der Quelle bis zur Mündung: Der leicht bergab führende Genussradweg bietet Urlaubern:innen etappenweise viele kulinarische Zwischenstopps. Die Strecke nimmt im Nationalpark Hohe Tauern ihren Ausgang und begleitet die Mur über Österreichs Genusshauptstadt Graz bis ins Wein-

und Thermenland im Dreiländereck Österreich-Slowenien-Ungarn. Im Norden sind es die Hohen Tauern, im Süden die sanften Felder, Gärten und Weinberge, die die Aufmerksamkeit der Radfahrer:innen fordern. Für Abwechslung sorgen die Kultur- und Genusshauptstadt Graz, das historische Bruck an der Mur, die Montanstadt Leoben und die Wein- und Thermenstadt Bad Radkersburg. Um die landschaftliche und kulinarische Vielfalt voll auskosten zu können, sollten Murradler:innen genügend Zeit für Pausen und Besichtigungen der Apfelmäulen, Ölmühlen, Städte und Dörfer sowie der Weinberge einplanen. Zu verkosten gibt es ausgezeichnete Edelbrände, regionale Küche der Spitzenklasse und die typischen Produkte wie Kernöl, Käferbohnen oder Wein und Bier.

Der Ennsradweg

Der 263 Kilometer lange und landschaftlich wunderschöne Ennsradweg stellt mit diversen anspruchsvollen Anstiegen eine abwechslungsreiche Rad-Herausforderung dar. Imposante Bergpersönlichkeiten, romantische Täler, rauschende Wildbäche, verträumte Dörfer und historische Städte wie Radstadt oder Schladming sind die Wegbegleiter durch die einzigartige Naturkulisse zwischen Dachstein und Schladminger Tauern sowie durch den Nationalpark Gesäuse und den Nationalpark Kalkalpen. Immer im Blick dabei: die Enns.



Entdeckungsreise am Wasser

Im ersten Streckenabschnitt der langen Tour liegt das Augenmerk noch auf der alpinen Bergwelt. Die Schladminger Tauern und der Dachstein bestimmen das Landschaftsbild, bis im Gesäuse die Enns in den Vordergrund rückt. Hier verwandelt sich der beschauliche Fluss in einen reißenden Gebirgsbach. Sein Sausen und Brausen, das von den schroffen Felsen widerhallt, wurde sogar zum Namensgeber des Tales. Weiter, durch den Nationalpark Kalkalpen, beruhigt sich der Fluss, wird sanfter und führt Radfahrer:innen stetig bergab durch Städte, Obstgärten und Wiesen bis zuletzt nach Enns an der Donau. Und das in drei Varianten: sportlich in vier Tagen von Radstadt über das Ennstal nach Enns; klassisch in sieben Tagen von Radstadt über Stift Admont nach Steyr und Linz; gemütlich in neun Tagen von Radstadt über Schladming, Admont, Steyr, Enns und Linz. Um nichts zu verpassen und die vielen Sehenswürdigkeiten und schönen Naturschauplätze am Rande der Enns genussreich zu erkunden, empfiehlt es sich genügend Zeit einzuplanen. ♥



Recherchelinks

steiermark.com/murradweg
steiermark.com/ennsradweg
steiermark.com/rad

Heiße Quellen und erfrischendes Mineralwasser

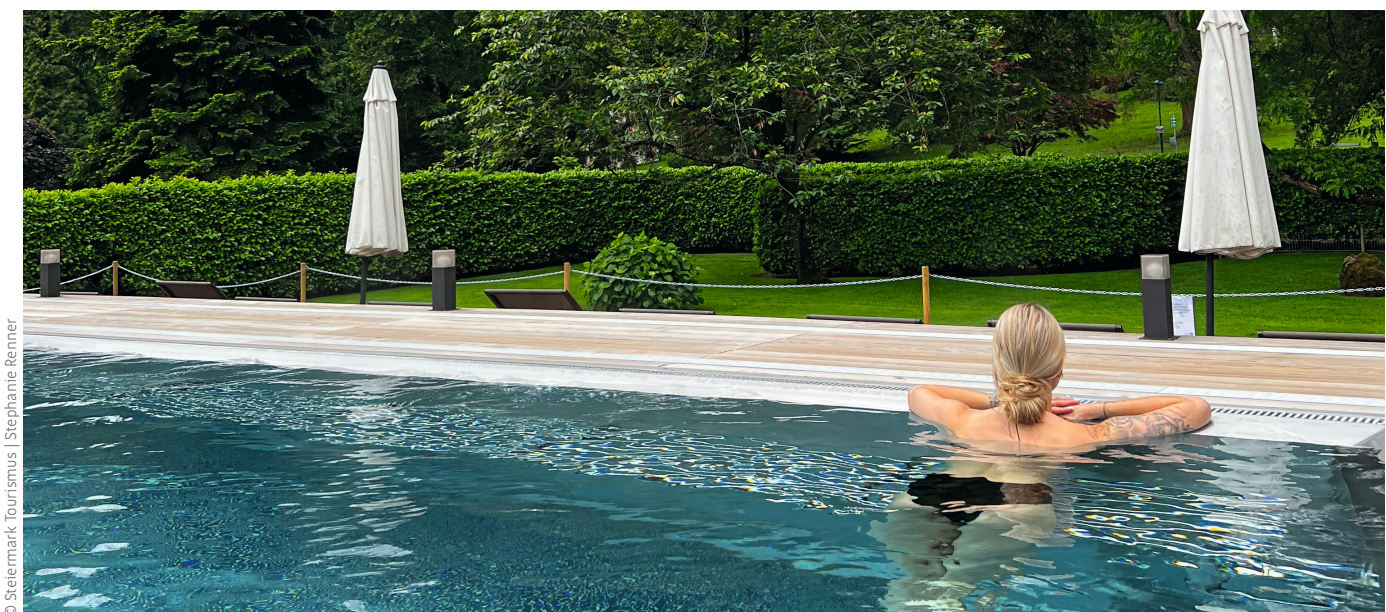
Österreichs Wellnessregion Nr. 1? Die Steiermark! Das Grüne Herz Österreichs hat bei den Thermencheck Awards bereits zum achten Mal in Folge erfolgreich den Titel verteidigt. Zwei der drei beliebtesten Thermen Österreichs, das Rogner Bad Blumau und die Parktherme Bad Radkersburg, liegen somit in der Steiermark. Und auch der Aufsteiger des Jahres, die H₂O Kindertherme, stammt aus dem Thermen- & Vulkanland. Hier ist der Name also Programm.

Thermalwasser ist heilsam. Was wie eine These klingt, wird auch wissenschaftlich immer wieder bewiesen: Bereits ein 25-minütiges Bad lässt das negativ wirkende Stresshormon Kortisol nachweislich sinken. Die Medizinische Universität Graz hat zudem herausgefunden, dass sich neben den körperlichen Stressindikatoren, wie dem Kortisol-Gehalt im Speichel, vor allem die psychisch

empfundene Anspannung reduziert. Auch im Bereich der Gesundheit ist Thermalwasser vielfältig einsetzbar. Aufgrund der mineralischen Bestandteile wird es bei der Behandlung von chronischen Erkrankungen der Gelenke, Rheuma und Allergien verwendet. Es wirkt entspannend auf die Muskulatur, beruhigt gereizte Haut und regt Durchblutung, Kreislauf und Stoffwechsel an.

Quelle des Wohlstands

Die Entdeckung der Thermalquellen im heutigen Thermen- & Vulkanland war eher zufällig: Auf der Suche nach Erdöl und Gas wurde in der Steiermark gebohrt, doch statt Öl fand sich nur heißes Wasser - und keiner wusste etwas damit anzufangen. Die Bohrlöcher wurden kurzerhand wieder geschlossen, bis in den späten 1980er-Jahren Wissenschaftler:in-



© Steiermark Tourismus | Stephanie Renner

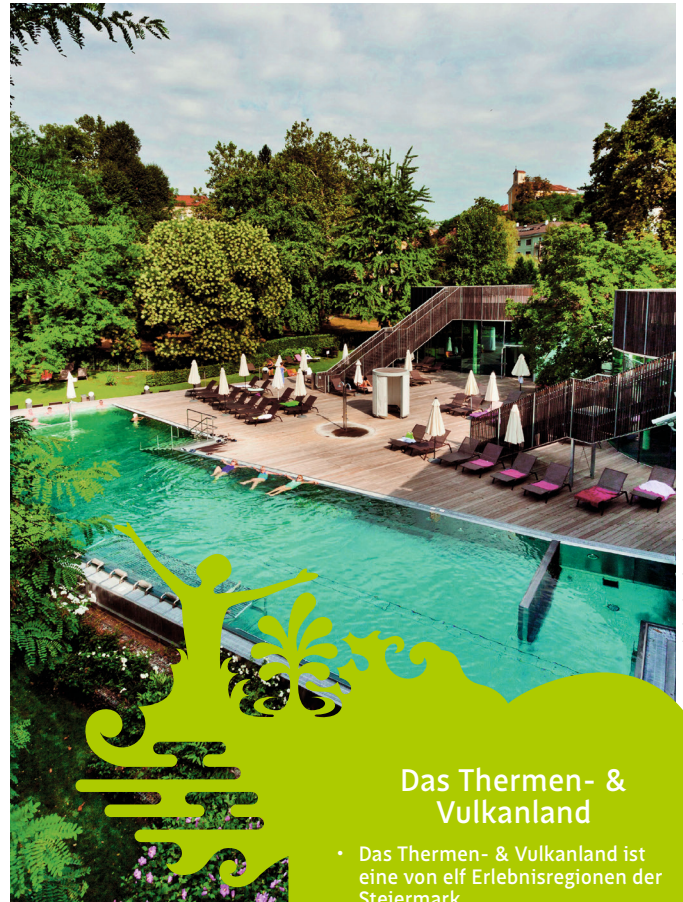
Die Medizinische Universität Graz hat herausgefunden, dass sich im Thermalwasser neben den körperlichen Stressindikatoren vor allem die psychisch empfundene Anspannung reduziert.



Links oben: Rogner Bad Blumau

Links unten: Heiltherme Bad Waltersdorf

Rechts: Therme der Ruhe Bad Gleichenberg



Das Thermen- & Vulkanland

- Das Thermen- & Vulkanland ist eine von elf Erlebnisregionen der Steiermark.
- Es liegt im Südosten des Bundeslandes.
- Sechs Thermen und ihr Lebenselixier, das heilkräftige Thermalwasser, stehen hier im Vordergrund.
- Die Hauptbestandteile des 110 Grad heißen Wassers: Calcium, Magnesium, Natrium und Hydrogencarbonat.
- Sein Anwendungsgebiet: Heilende Bäder, Verwendung in Kosmetika, Trink- und Brunnenkuren.

Die Thermen im Überblick:

1. Parktherme Bad Radkersburg (www.parktherme.at)
2. Therme der Ruhe Bad Gleichenberg (www.daskurhaus.at)
3. Therme Loipersdorf (www.therme.at)
4. Rogner Bad Blumau (www.blumau.com)
5. Heiltherme Bad Waltersdorf (www.heiltherme.at)
6. H₂O Kindertherme (www.hoteltherme.at)



Recherhelinks

[steiermark.com/
Thermen-Vulkanland](http://steiermark.com/Thermen-Vulkanland)

[steiermark.com/
wellness](http://steiermark.com/wellness)

nen die Heilkraft des steirischen Wassers entdeckten. Die alten Bohrstellen wurden wieder geöffnet und bis zu 3.000 Meter tief gebohrt. Quellen mit bis zu 110 Grad Celsius heißem Wasser wurden gefunden. Die bis dahin strukturschwache Region des Landes blühte auf. Sechs Thermen sind an fünf Thermenstandorten entstanden: Die Parktherme Bad Radkersburg, die Therme der Ruhe Bad Gleichenberg, die Therme Loipersdorf, Rogner Bad Blumau, die Heiltherme Bad Waltersdorf und die H₂O-Therme (ebenfalls in Bad Waltersdorf) sorgten in der Region für einen enormen Besucher:innenanstieg. Neue Arbeitsplätze wurden geschaffen und viele Existenzen gesichert. Heute ist das Thermen- & Vulkanland eine starke Tourismusregion und gehört zu Österreichs Wellnessregion Nr. 1.

Heilendes Wasser

Im Gegensatz zum Thermalwasser waren sich die Steirerinnen und Steirer der Vorteile des Mineralwassers schon viel früher bewusst. Bereits um 1600 fand das heilende Mineralwasser in der Ost- und Südoststeiermark erste Erwähnungen. Über die Jahre wurden zahlreiche

Quellen mit trinkbarem Mineralwasser erschlossen. Noch heute wird das gesunde Wasser genutzt. Eine der wichtigsten Anwendungsformen von Mineralwasser: die Trinkkur, auch Brunnenkur genannt. Wie auch das Thermalwasser ist das Mineralwasser reich an Mineralien, die dem Körper zur Besserung von verschiedenen Beschwerden wie Sodbrennen, Magen-Darm-Erkrankungen, Atemwegserkrankungen und Gastritis verhelfen können. Das steirische Mineralwasser ist aber nicht nur gesund, sondern auch ein kulinarischer Genuss. Sei es als Aperitif, der mit seiner feinen Kohlensäure den Appetit anregt, als leichtes Getränk zwischendurch oder als raffinierter Begleiter zum Wein. Denn es gleicht nicht nur den durch Alkohol entstehenden Flüssigkeitsverlust aus, sondern kann den Charakter eines Weines auch mehr zur Geltung bringen. Stark mineralisierte Wässer betonen die Gerbstoffe und Säure im Wein, gleichzeitig nehmen sie dessen Süße und Schmelz zurück. Ob als kulinarischer Begleiter, heilende Trinkkur oder wohltuendes Bad: Das steirische Wasser stellt in jedem Bereich seine Vielschichtigkeit unter Beweis. ♥

Kulturgenuss im Grünen

La Strada

28. Juli bis 5. August 2023

Im Sommer verwandeln sich die Grazer Straßen wieder zur größten Freiluftbühne des Landes. Dann bringt nämlich das Festival La Strada herausragende Produktionen des Straßen- und Figurentheaters, des Neuen Zirkus und der Community Art in die Stadt.

www.lastrada.at



© styriarte | Werner Kmetitsch

Neuberger Kulturtage

15. bis 29. Juli 2023

Was im Sommer 1977 klein mit Orgelkursen begann, ist bis heute zu einer Erfolgsgeschichte geworden - die Neuberger Kulturtage. Mittlerweile sind sie seit Jahren eine beständige Institution in der steirischen Kulturlandschaft, die das einmalige Ambiente des mittelalterlichen Neuberger Münsters zum Klingen bringen.

www.neuberger-kulturtage.org

styriarte

23. Juni bis 23. Juli 2023

Musik, Tanz und mitreißende Geschichten: Die styriarte gehört zu den bekanntesten steirischen Kulturfestivals. Für 2023 hat man sich etwas Besonderes überlegt: Ausgehend von Fux' Barockoper „Costanza e Fortezza“ aus dem Jahr 1723, also genau 300 Jahre nach der Uraufführung, stellt man das Programm unter das Motto „Held:innen“.

www.styriarte.com



© Styrian Summer Art | Lowman Nangombe Halder

Styrian Summer Art

ab 22. Juni 2023

Streetart im Naturpark? Bei Styrian Summer Art im Naturpark Pöllauer Tal ist alles möglich: Bei originellen Workshops wie nigerianischem Bronzeguss, Talkstein-Skulpturen bauen, experimentellem Siebdruck oder dem Theaterworkshop für Kinder entdecken Besucher unter professioneller Anleitung ihre Kreativität.

www.styriansummerart.at



© Stift Admont | Marcel J. Peda

Bibliothek & Museum Stift Admont

Von April bis Dezember geöffnet

Neben der bekannten Stiftsbibliothek, die mit 70.000 antiquarischen Büchern weltberühmt und äußerst beeindruckend ist, gibt es im Stift Admont noch viel mehr zu sehen und erleben. Hinter den ehrwürdigen Wän-

den des Benediktinerstiftes verbergen sich etwa zahlreiche Museen, eine Mitmachwerkstatt für Kinder sowie ein Klosterladen und eine weitläufige Gartenanlage.

www.stiftadmont.at

springfestival

7. bis 11. Juni 2023

Mitte Juni dreht sich in der steirischen Landeshauptstadt alles um elektronische Kunst und Musik: Das springfestival verwandelt Graz dann nämlich wieder in ein pulsierendes Zentrum. Location ist seit jeher das gesamte Grazer Stadtzentrum: Clubs, Bars, Parks, Lagerhallen, das Innere des Schloßbergs ... Man darf gespannt sein, was sich die Veranstalter dieses Jahr überlegen.

www.springfestival.at



Mehr zu „Kulturgenuss im Grünen“-Angeboten, Ausflugszielen und Veranstaltungen unter

steiermark.com/kultur

Kulturhauptstadt 2024

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren: 2024 wird das Salzkammergut zur europäischen Kulturhauptstadt-Region.

Mehr als 100 Projekte wurden bereits fixiert. In der Steiermark ist die Freude darüber groß.

Insgesamt 23 Gemeinden aus drei verschiedenen Bundesländern bilden zusammen das Salzkammergut als Kulturhauptstadt für das Jahr 2024. Dabei wurde länderübergreifend eine Kulturvision für das Jahr 2030 unter dem Titel „Kultur macht den Unterschied“ entwickelt. Neben Bad Ischl (Oberösterreich) als Aushängeschild sind auch die steirischen Gemeinden stark vertreten. Mit Altaussee, Bad Aussee, Bad Mitterndorf und Grundlsee spielen sich nämlich zahlreiche Projekte und



© Steiermark Tourismus | Leo Hirns

Veranstaltungen in der Region Ausseerland Salzkammergut ab.

Und hier wird bereits fleißig an neuen Konzepten gearbeitet: Mehr als 85 Prozent aller Projekte stammen nämlich von lokalen und regionalen Projektträger:innen. So wird eine bunte, zur Reflexion anregende Mischung aus regionalen Impulsen und internationalen Künstler:innen ermöglicht. Prominentes Aushänge-

schild: Tom Neuwirth a.k.a. Conchita Wurst, der in Bad Mitterndorf seinen Geburtsort hat und aktuell durch die Regionen tourt, um sich über den aktuellen Stand der Planungen auszutauschen. Man darf also gespannt sein! ♥



www.salzkammergut-2024.at

Steiermark Schau

Hauptschauplatz der Steiermark Schau 2023 ist unter dem Motto „Vielfalt des Lebens“ dieses Jahr die Tierwelt Herberstein.

Im April 2023 geht die Steiermark Schau nach einem großen Erfolg im Vorjahr in die zweite Runde. Unter dem Titel „Vielfalt des Lebens“ beschäftigt man sich in einem neuen „Haus der Biodiversität“ und mit Stationen in der Tierwelt Herberstein sowie im angrenzenden Naturschutzgebiet Feistritzklamm mit der Faszination, der Bedeutung und der Bedrohung der Biodiversität in der Natur.

Damit ist der Zeitgeist getroffen, denn die Bedeutung und damit die



© Haid Pretterhofer Rieper

Notwendigkeit der Erhaltung der Artenvielfalt am Beispiel der Steiermark greift ein wichtiges Thema auf. Auch dieses Mal ist wieder ein mobiles Ausstellungselement vertreten. Alexander Kada gestaltete den Mobilen Pavillon in Wien, welcher am 22.03.2023 eröffnet. Federführend

bei der Konzeption der diesjährigen Steiermark Schau sind die Abteilung Naturkunde am Universalmuseum Joanneum und die Tierwelt Herberstein. ♥



www.steiermarkschau.at

Steirische Juhu-biläen

2023 ist für die Steiermark voll runder Geburtstage, Gedenktage und besonderer Zahlenspiele.

Weil solche Jubiläen gerne besonders gefeiert werden, lohnt sich ein Besuch im Grünen Herz gleich mehrfach.



© Harry Schiffer Photodesign



© St. tourismus | Tom Lamm

Hier werden Busunternehmen und Gruppenreiseveranstalter bei der Planung ihrer Reisen in die Steiermark unterstützt und kompetent beraten.

steiermark.com/de/Busreisen-Steiermark

imposante Kaufhaus vor 150 Jahren überhaupt hier errichtet wurde, verdankt man einem Zufall: Der Gründer Karl Kastner versäumte im Jahr 1883 seinen Anschlusszug in Graz. Bei einer Erkundungstour durch die Stadt entdeckte er zufällig das freistehende Geschäftslokal und ließ sich hier nieder.

20 JAHRE

Im Jahr 2003 wurde Graz zur europäischen Kulturhauptstadt ernannt. Einige Projekte aus dieser Zeit, wie etwa die schwimmende Murinsel oder das sehenswerte Kunsthaus, erinnern noch heute an dieses besondere Jahr. Ebenfalls zu dieser Zeit wurden auch das Grazer Kindermuseum „Frida und Fred“ und der Österreichische Skulpturenpark in Premstätten eröffnet, die dieses Jahr ebenfalls ihren 20. Geburtstag feiern.

Tipp: Nur wenige Kilometer entfernt von Graz feiert noch ein weiteres steirisches Museumshighlight sein Jubiläum. Das Freilichtmuseum Stübing wird dieses Jahr 60 Jahre alt.

25 JAHRE

Unvergesslich soll der Steiermark-Aufenthalt für die Gäste werden, darum haben sich die erfahrensten Anbieter:innen aus Hotellerie und Ausflugszielen bereits vor 25 Jahren in einer gemeinsamen Angebotsgruppe zusammengeschlossen - dem Busreisen Steiermark Netzwerk.



© St. tourismus | pixelmaker.at

40 JAHRE

Sieben steirische Naturparke haben sich in den letzten Jahrzehnten ganz dem Schutz der Natur und der Erhaltung der steirischen Kulturlandschaften verschrieben. Zwei von ihnen feiern dieses Jahr ihr rundes Jubiläum: Den Naturpark Pöllauer Tal gibt es bereits seit 40 Jahren und den Naturpark Mürzer Oberland seit 20 Jahren. Ein vielfältiges Erlebnisprogramm gibt es aber überall zu absolvieren.

www.naturparke.at/verein-naturparke-steiermark

150 JAHRE

Das Traditionskaufhaus Kastner & Öhler gilt als DIE Anlaufstelle bei einem Einkaufsbummel durch die Grazer Innenstadt. Dass das

Tipp: Noch ein weiteres Grazer Traditionsgeschäft feiert 2023 seinen runden Geburtstag. Ferdinand Haller in der Herrengasse wird 340 Jahre alt. Vor allem das herrlich geschmückte Schaufenster in der Adventszeit ist ein beliebter Anziehungspunkt für Einheimische und Gäste.



© Universalmuseum Joanneum | KH. Wrnsberger

180 JAHRE

Am 31. Juli 1843 erblickte der steirische Heimatdichter Peter Rosegger das Licht der Welt. In seiner Waldheimat erinnert noch heute vieles an den bekannten Schriftsteller: So können sowohl das Geburtshaus in Alpl als auch das Museum in Krieglach historische Einblicke in das Leben von damals geben.

Veranstaltungen & Events

Spannende Rennen am Red Bull Ring, faszinierende Ausstellungen und Vernissagen für Kunst- und Kulturliebhaber:innen oder gesellige Feste, in denen steirische Traditionen erlebbar werden: Der Veranstaltungskalender im Grünen Herz Österreichs ist prall gefüllt und überrascht immer wieder neu mit abwechslungsreichen Events. Hier eine kleine Auswahl:



© www.birdyview.at

FRÜHLINGSERWACHEN AUF DER RIEGERSBURG

1. April 2023

Das beliebte steirische Ausflugsziel lädt dazu ein bei besonderen Schmankerln das Flair der Riegersburg zu erleben. NEU: Die Sonderausstellung „200 Jahre Familie Liechtenstein in Riegersburg“.

www.dieriegersburg.at

APFELBLÜTENFEST

30. April 2023

Wenn die Apfelblüte an der steirischen Apfelstraße wieder ihren Höhepunkt erreicht, lädt man in Puch bei Weiz zum Apfelblütenfest. Bei Musik, Brauchtum und kulinarischen Schmankerln wird hier der Frühling gefeiert.

www.apfelstrasse.at/de/termine/apfelbluetenfest

STEIERMARK FRÜHLING

30. März bis 2. April 2023

Endlich gibt es wieder Lebensfreude pur beim Steiermark Frühling am Wiener Rathausplatz zu erleben.

steiermark.com/de/Urlaub-planen/Veranstaltungen/Steiermark-Fruhling

NARZISSENFEST

1. bis 4. Juni 2023

Die wild wachsenden Narzissen schmücken im Frühling die Blumenwiesen der Region Ausseerland Salzkammergut. Sie verwandeln

die idyllische Berg- und Seenlandschaft zwischen Dachstein, Loser und dem Toten Gebirge in ein duftendes Blütenmeer. Beim traditionellen Narzissenfest, dem größten Blumenfest Österreichs, lässt man die Gelb-weiß-grünen Blüten hochleben. Besonders sehenswert ist der Narzissenkorso in Bad Aussee, bei dem die kunstvoll gesteckten Narzissenfiguren auf den Straßen im Ort präsentiert werden.

www.narzissenfest.at

GROSSER PREIS VON ÖSTERREICH

30. Juni bis 5. Juli 2023

Tausende Besucher:innen pilgern auch dieses Jahr wieder in das steirische Murtal, wo der Große Preis von Österreich am Red Bull Ring über die Bühne geht. Spielberg wird dann wieder zum Zentrum der Formel-1-Welt – das sollte man sich auf keinen Fall entgehen lassen.

www.redbullring.com



© Ennstal-Classic / Martin Huber

ENNSTAL-CLASSIC

19. bis 22. Juli 2023

Ebenfalls ein Pflichttermin für Motorsportfreunde: die legendäre Ennstal-Classic. Seit bald 30 Jahren gilt die Veranstaltung weit über die Szene der Oldtimer-Fans hinaus als schillernder Sommer-Event im Bestreben, das Kulturgut Automobil hochleben zu lassen. Die Freude aufs „Autofahren im letzten Paradies“ egal ob als Teilnehmende oder Publikum ist ungebrochen groß.



© Steiermark Tourismus | Gery Wolf

www.ennstal-classic.at AUFSTEIRERN

16. bis 17. September 2023

Handwerk, Tanz, Musik, Kulinarik: In der ganzen Grazer Innenstadt wird die steirische Volkskultur beim Aufsteirern ganz sicher wieder zu hören, zu riechen, zu schmecken und vor allem zu fühlen sein. Denn an diesem Wochenende verwandelt sich die Grazer Innenstadt wieder in den größten Dorfplatz des Landes – bunt, vielfältig und steirisch.

www.aufsteirern.at

GENUSS-TIPPS

Wenn im Herbst die Erntezeit in der Steiermark beginnt, laden zahlreiche kulinarische Veranstaltungen zum Entdecken und Verkosten ein. Hier eine kleine Auswahl:

3. Sept. bis 31. Okt. 2023: Apfelstraßen-Herbst an der Steirischen Apfelstraße

24. Sept. 2023: Winzerzug Klöch

5. bis 8. Okt. 2023 Gamlitzer Weinlesefest

23. Okt. bis 5. Nov. 2023 Trüffel festival Graz



Weitere Informationen zu Veranstaltungen und Events in der Steiermark:

steiermark.com/veranstaltungen

PRESSEKONTAKT

STEIERMARK TOURISMUS

St.-Peter-Hauptstraße 243
8042 Graz, Österreich
T +43/316/40 03
steiermark.com

Ute Hödl

Unternehmenskommunikation
ute.hoedl@steiermark.com

Presstexte und -bilder
zu allen Themen
finden Sie auf
steiermark.com/presse
bzw. **steiermark.com/foto**.

IMPRESSUM: Herausgeber: Steirische
Tourismus und Standortmarketing GmbH;
Koordination: Ute Hödl; Titelbild: Steiermark
Tourismus | photo-austria.at; Kartografie:
Werbeagentur geografik, Graz | 02 20 |
20-01, Topografische Grundlagen: © BEV
KM500R 03 2020; Layout: www.rinnerhofer.
at; Stand: Februar 2023

Die Steirer Auslese wird auf umweltfreund-
lichem, PEFC-zertifiziertem Papier gedruckt.

Steiermark

DAS GRÜNE HERZ ÖSTERREICHS

[steiermark.com/
Ausserland-Salzkammergut](https://steiermark.com/Ausserland-Salzkammergut)

[steiermark.com/
Gesaeuse](https://steiermark.com/Gesaeuse)

[steiermark.com/
Schladming-Dachstein](https://steiermark.com/Schladming-Dachstein)

[steiermark.com/
Erzberg-Leoben](https://steiermark.com/Erzberg-Leoben)

[steiermark.com/
Hochsteiermark](https://steiermark.com/Hochsteiermark)

[steiermark.com/
Oststeiermark](https://steiermark.com/Oststeiermark)

[steiermark.com/
Murau](https://steiermark.com/Murau)

[steiermark.com/
Murtal](https://steiermark.com/Murtal)

[steiermark.com/
Region-Graz](https://steiermark.com/Region-Graz)

[steiermark.com/
Suedsteiermark](https://steiermark.com/Suedsteiermark)

[steiermark.com/
Thermen-Vulkanland](https://steiermark.com/Thermen-Vulkanland)

